



DGHT-AG Schlangen

## Tagungsbericht

der 43. Tagung der DGHT-AG Schlangen

Nachdem die Tagung im Frühjahr coronabedingt abgesagt werden musste, lud die DGHT-AG Schlangen vom Freitag, den 29. Oktober bis Sonntag, den 31. Oktober 2021, zur 43. Tagung in den Bürgersaal, Schloßplatz 9, in 36129 Gersfeld/Rhön ein.

Die Tagung startete nach einem Abendessen in entspannter Runde am Freitag, den 29.10.2021 20:00 Uhr mit ein paar Begrüßungsworten des AG-Leiters Josef Beck. Er verweist als erstes auf die geltenden Infektionsschutz-Verhaltensregeln im Tagungsgebäude, um dann auch gleich den Vortragenden des Abends anzukündigen. Ralf Hörold referierte unter dem Titel „Der Hauptmann und die Schlangen Ugandas – Würdigung des Werkes von Charles Pitman und die rezente Schlangen von Uganda vorgestellt“. Nach den biographischen Eckdaten und der Vorstellung des Gesamtwerkes von Charles Pitman wurde auf die Entwicklungsphasen um sein Hauptwerk „A Guide to the Snakes of Uganda“ und dessen Inhalte eingegangen. Im abschließenden zweiten Teil des Vortrages wurden entsprechend der derzeit gültigen Taxonomie die rezente Schlangen Ugandas mit einer Ausnahme mit Bild vorgestellt. Nach kurzer Diskussion klang der Abend dann in der Gaststätte des Austragungsortes aus.

Der Samstag startete mit einer Hiobsbotschaft. Philip Hahn, der zweite Referent des Tages, sagte kurzfristig ab. Er wurde zur Notbehandlung in ein Krankenhaus verbracht. Ein Ersatzvortrag wäre zwar verfügbar gewesen, das Pausenbuffet der Hausgaststätte war aber offenbar so lecker, dass beschlossen wurde, stattdessen eine Pause einzuschieben.

Den ersten Vortrag des Tages bestritt Gregor Geisler. Sein Thema war die Haltung und Nachzucht von *Archelaphe bella chapaensis*. Nach der taxonomischen Determination mit der Darstellung der Historie der Art und der Einordnung in die nähere Verwandtschaft folgte die Vorstellung der natürlichen Habitate von *Archelaphe bella chapaensis* und der anderen Unterarten. Die Erläuterung der Haltungsbedingungen mit Terrariengröße und -einrichtung sowie des täglichen und jährlichen Klimaregimes folgten alsdann. Nach der Winterruhe konnten Paarungen und im Anschluss mehrere Eiablagen beobachtet werden. Der Vortrag schloss mit der Dokumentation der Eizeitigung und der Aufzucht der Schlüpflinge.

Nach der anschließenden heißen Schlacht um das kalte Buffet entführte Dr. Sascha Pawlowski in die Habitate der endemischen Schlangen auf den Seychellen. Der Titel war Programm. Zunächst wurden die verschiedenen Inseln der Seychellen mit Ihren botanischen und zoologischen, insbesondere ornithologischen, Besonderheiten vorgestellt. Schließlich gab es einen vertiefenden Einblick in die Habitate der herpetologisch relevanten Vertreter. Die Schlangen bildeten den krönenden Abschluss des Vortrages der zu guter Letzt im Nachweis der Seychellen-Hausschlange *Lamprophis geometricus* gipfelte. Diese galt bereits als verschollen bis ein beinahe Nachweis in Form eines verwackelten Bildes vom Hinterteil einer Schlange Anfang der 2000er Jahre die Hoffnung weckte, dass es sie doch noch gibt. Dr. Pawlowski dokumentierte sie mit Bild. Danach ging es in die Mittagspause. Der Nachmittag wurde von Dr. Johannes Penner mit seinem Vortrag „Amphibien & Reptilien Westafrikas - außergewöhnlich und dennoch wenig erforscht“ eingeleitet. Außergewöhnlich war die vorgestellte Artenfülle aus Wald und Savanne allemal. Wenig erforscht bedeutet, dass da noch

viel zu entdecken ist, zumal der Herpetologe der stets zunehmenden Waldvernichtung hinterherrennen muss, um dann vielleicht noch festzustellen, was da einmal war. Das was Dr. Penner darbot war praktisch tagesaktuell, so dass sich auch vermeintliche Kenner der westafrikanische Herpetofauna eingestehen mussten, dass es stets etwas zum Dazulernen gibt. Der Vortragende war dann auch gern bereit, die aktuellen Quellen zur Verfügung zu stellen. Es folgte ein terraristischer Vortrag von Roman Astheimer. Sein Thema war die Haltung von Hühnerfresser und Co - Die Gattung *Spilotes* im Terrarium. Er erläuterte die Terraristik im großen Stiele und das im ganz wörtlichen Sinn. Zunächst stellte er seine Zöglinge mit Art und Unterart vor und erhellte dann die technischen Details der Terrarien und deren Einrichtung. Nachdem feststand, dass sich die Schlangen mit der Bepflanzung vertrugen, begann er, diese mit Pfeilgiftfröschen zu vergesellschaften. Diese hielten die im Bodensubstrat vorhandene Fauna an Glieder- und Kerbtieren in Grenzen. Da die Zeit bereits fortgeschritten war, wurde beschlossen, den Vortrag zur AG-Historie vor den großen Abendvortrag zu stellen und vor der Mitgliederversammlung eine Pause einzulegen damit die Tagungsteilnehmer die Gelegenheit hatten, das Buffet abzuräumen.

Zur Mitgliederversammlung wurde schließlich Rechenschaft über die nationalen und internationalen Aktivitäten der letzten beiden Jahre abgelegt. Alles Schlechte kann auch etwas Gutes haben. So ermöglichte die Kosteneinsparung aufgrund der 2020 coronabedingt ausgefallenen Tagung die Anschaffung eines eigenen Beamers.

In der AG-Leitung keimte im Vorfeld der Jubiläumsveranstaltung der Gedanke auf, langjährige und um die AG Schlangen verdienstvolle Mitglieder der DGHT zu Ehrenmitgliedern der AG zu erheben. Dieses Vorhaben wurde zwar allgemein befürwortet, allerdings verwies man seitens des Präsidiums darauf, dass eine solche Ehrung in der Geschäftsordnung für Untergruppierungen nicht ausdrücklich vorgesehen ist. Die Geschäftsordnung hätte zwar Möglichkeiten der Auslegung geboten, aber Ehrungen durch die „Paragrafenhintertür“ wollte auch niemand. AG-Mitglied und DGHT Präsident Dr. Monzel nahm sich des Problems an und er schaffte es, bis zur Tagung eine diesbezügliche Ergänzung der Geschäftsordnung für Untergruppierungen mit einstimmigem Präsidiumsbeschluss zu erwirken. Nachdem auch die Mitgliederversammlung geschlossen zustimmte, wurden Dr. Dieter Schmidt, Dr. Wolf-Eberhard Engelmann und Prof. Dr. Klaus Kabisch zu Ehrenmitgliedern der DGHT-AG Schlangen gewählt. Dr. Klaus Kühnemann, der die DGHT mit Eintritt in den Ruhestand verließ, wurde ebenfalls in Würdigung seiner Arbeit erwähnt. Weiterhin wurde der verstorbenen Mitglieder Joachim Wolf und Dieter Preisler in Ehren gedacht. Im Anschluss daran nahm Dr. Markus Monzel das Wort, um eine weitere Ehrung vorzunehmen, da der zu Ehrende nicht an der DGHT-Jahrestagung teilnehmen konnte. Nach dreißig Jahren DGHT-Mitgliedschaft bekam Ralf Hörold den silbernen Salamander überreicht. Als wäre das nicht Ehre genug, wurde er auch noch mit dem Goldenen Salamander vom Präsidenten und Linda Bunzenthal, der Vizepräsidentin Terraristik, geehrt.

Da am Abend zwei Vorträge anstanden, wurde die Pause um eine halbe Stunde gekürzt. Mit Verweis auf die Abhandlung in der nächsten „ophidia“ handelte Ralf Hörold die AG-Historie in Windeseile ab. Der Samstag schloss mit dem Vortrag von Uwe Justinek. Herpetologische Impressionen aus Costa Rica waren sein Thema. Er berichtete, wie er sich nach der Überwindung einiger organisatorischer Probleme auf eine einwöchige Expeditionstour nach Costa Rica aufmachte. Während täglicher und nächtlicher Erkundungstouren gelang es ihm, die dortige Fauna und insbesondere die Herpetofauna umfassend bildlich zu dokumentieren. Die Fülle an hervorragenden Bilddokumenten aus einer einzigen Expeditionswoche versetzte die Tagungsteilnehmer in Erstaunen. Die Frage-Antwort-Runde wurde dann bei einem Getränk in der Tagungsgaststätte geführt.

Ende Oktober gab es keine Chance mehr, einige Vertreter der Herpetofauna in der Rhön zu finden. So kam die Idee auf, sonntags eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Der Weisheit letzter Schluss – Ein Ding der Unmöglichkeit in der Herpetologie und in der Wissenschaft sonst! Bedarf es einer neuen Art-Definition? Welchen Beitrag kann der Terrarianer in wissenschaftliche Betrachtungen einbringen?“ abzuhalten. Ralf Hörold stellte dem Auditorium zunächst einige Probleme herpetologischer Arbeit vor. Dies war aber zunächst nicht geneigt, auf die aufgetanen Fragen einzugehen. Offenbar wollte niemand den Vortragenden unterbrechen. Erst als die Bilder ausgingen stiegen die Tagungsteilnehmer in die Diskussion ein, die dann doch bis zum Mittag andauerte. Die Tagung schloss dann mit dem

Verweis auf die nächste Tagung der DGHT-AG Schlangen. Diese findet vom 06.05.2022 bis 08.05.2022 im Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim, Hermann-Schäfer-Str. 17, statt. Dann hoffentlich wieder ohne Virus.

Die Leitung der AG Schlangen, vertreten durch Josef Beck, Ralf Hörold und Uwe Justinek